

# Das BRK trainierte für Schnelltests

**CORONA** 84 BRK-Kräfte sind an Weihnachten für die Altenheimbesucher im Einsatz.

**CHAM.** Es wird Weihnachten und die Senioren in den 33 abgeschotteten Heimen des Landkreises leiden jetzt schon unter Einsamkeit. Der BRK-Kreisverband hat deswegen eine Aktion gestartet, um die Schnelltests zu gewährleisten, die Voraussetzung für einen Weihnachtsbesuch bei den alten Menschen in den Heimen sind. Eine Woche lang hat der stellvertretende Rettungsdienstleiter Tobi Muhr mit seinen Seuchenspezialisten vom CBRN-Team in einem Ausbildungsmarathon 84 ehrenamtliche Mitglieder des Kreisver-



**Eine Woche lang haben 84 Ehrenamtliche mit Ausbilder Tobi Muhr trainiert für Schnelltests an Seniorenheim-Besucher.**

FOTO: KARL PFEILSCHIFTER

bandes geschult, damit sie ab Weihnachten die Schnelltests routiniert gewährleisten können. Die kostenlosen Coronatests werden an Heiligabend und den zwei Weihnachtsfeiertagen von 8.30 bis 13.30 Uhr beim BRK-Kreisverband in der Further Straße in Cham sowie im Seniorenheim in Furth im Wald angeboten. Die Besucher erfah-

ren dort auch, ob bei ihnen direkt vor Ort ein Schnelltest möglich ist. Ein Beispiel dafür ist der Eingangsbereich des BRK-Seniorenheimes in Furth im Wald. Aber auch Heime in Roding, Waldmünchen und Bad Kötzing werden mit Schnelltestern besetzt. Voraussetzung ist, dass die Testperson eine Besucherberechtigung der jeweiligen

Pflegeeinrichtung mitführt. Der Schnelltest dauert 15 bis 30 Minuten. Nach einem Aufruf von Kreisbereitschaftsleiter Norbert Winkler und seinem Stellvertreter Tobias Muhr, der gleichzeitig Leiter des Katastrophenschutzes im Landkreis ist, meldeten sich Freiwillige aus den BRK-Bereitschaften, der Wasserwacht sowie der Bergwacht für diesen ehrenamtlichen Dienst an Weihnachten. Sie ließen sich in den vergangenen Tagen im Umgang mit den Schnelltests und auch den eigenen Schutzmaßnahmen entsprechend schulen. „Das war ein echter Marathon,“ sagt Tobi Muhr.

Dieser ehrenamtliche Einsatz wird den BRK-Helfern viel abverlangen. Die meisten sehen ihn als „Weihnachtsgeschenk“ des BRK-Ehrenamtes an die Mitmenschen. (si/cft)